



Kreisfachverband Fußball Anhalt-Bitterfeld



Durchführungsbestimmungen für Spiele und Turniere der Senioren in der Halle (Stand: 30.11.2025, Änderungen zur Vorversion **rot**)

1. Spielregeln

1.1 Spielerzahl

Eine Mannschaft besteht aus maximal zwölf Spielern, von denen jeweils ein Torwart und vier Feldspieler gleichzeitig zum Einsatz kommen. Für alle zum Einsatz kommenden Spieler, ist eine nachweisbare Spielberechtigung (**Pass-Online**) des FSA vorzuweisen und bei Verlangen dem Kampfgericht vorzulegen.

Zur Einhaltung der Regeln der sportlichen Fairness ist es in Turnieren, bei denen der KfV Fußball Anhalt-Bitterfeld als Ausrichter auftritt, unterklassiger Mannschaften nicht erlaubt, mehr als zwei (2) Spieler aus höherklassigen Mannschaften einzusetzen.

Eine Meldung der Mannschaftsliste erfolgt bei Turnieren, bei denen der KfV Fußball Anhalt-Bitterfeld als Ausrichter auftritt, erfolgt über das DFBnet bis spätestens dreißig (30) Minuten vor Turnierbeginn.

1.1.1. Auswechslungen

Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und muss im Bereich der Wechselbänke erfolgen.

Befinden sich die Wechselbänke an der Seitenauslinie, so schließt dieser Bereich die Auswechselbank an sich und zu beiden Seiten der Auswechselbank je einen Meter mit ein.

Befinden sich die Auswechselbänke hinter der Torauslinie, so ist dürfen die ausgewechselten Spieler das Spielfeld ausschließlich auf beiden Seiten des eigenen Tores über die Torauslinie verlassen, einzuwechselnden Spielern ist es hingegen gestattet, das Spielfeld ausschließlich über die Seite der Torauslinie mit der Wechselbank zu betreten.

Verstößt ein Spieler gegen diese Regelungen, ist er mit einer für die Dauer von zwei Minuten des Feldes zu verweisen.

Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld, ist das Spiel zu unterbrechen. Für die Dauer von **zwei Minuten** muss diese Mannschaft mit einem Spieler weniger als zulässig spielen. Der Spielführer kann bestimmen, welcher der auf dem Spielfeld befindlichen Spieler die Strafzeit zu verbüßen hat. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Die Überprüfung der Einhaltung der Wechselbereiche und der Anzahl der Spieler einer Mannschaft obliegt der Turnierleitung und dem Schiedsrichterteam. Beide sind gleichberechtigt befugt, das Spiel zu unterbrechen. Stellt die Turnierleitung einen Verstoß fest, so teilt sie dem Schiedsrichter dies mit, welcher die Aussprache der Zeitstrafe übernimmt.

1.2. Spielzeit

Die Spielzeit beträgt bei allen Vorrundenspielen und Endrundenspielen einheitlich 12 Minuten.

1.3. Spielfeld

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei gleiche Spielhälften. Der Mittelpunkt des Spielfeldes ist kenntlich zu machen.

Als Strafraum gilt die gestrichelte Linie vor dem Torraum.

Es wird auf Toren mit einer Höhe von 2 Meter und 5 Meter Breite gespielt.

Die Eckstöße werden jeweils von den Punkten ausgeführt, an denen sich die Seiten und Torlinien treffen. Eckfahnen werden keine aufgestellt.

1.4. Abbruch des Spiels

Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler verringert, muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für die Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch. Die Punkte fallen dem Gegner zu.



1.5. Der Torwart

Der Torwart darf seinen Strafraum verlassen, jedoch nur bis zur Mittellinie. Daher kann ein Torwart auch kein Tor erzielen. Erzielt er ein Tor, kann dieses nicht gezählt werden. Das Spiel ist hier mit Abstoß fortzusetzen. Hält der Torwart den Ball länger als **acht** Sekunden in den Händen, hat der Schiedsrichter dies durch einen **Eckstoß** zu ahnden.

Rutscht ein Torhüter unabsichtlich mit dem Ball aus seinem Torraum, ist auf indirekten Freistoß zu entscheiden. Spielt er jedoch außerhalb seines Torraums absichtlich den Ball mit der Hand, ist er zusätzlich mit der Zweiminutenstrafe zu belegen.

1.6. Rückpassregel

Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt oder mit der Hand zurollt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.

1.7. Strafstoßausführung

Ein Strafstoß wird vom **9-Meter** ausgeführt. Mit Ausnahme des den Strafstoß ausführenden Spielers müssen alle übrigen Spieler außerhalb des Strafraumes (Torraumes) und mindestens 3 Meter vom Ausführungspunkt entfernt sein.

Am Strafstoßschießen dürfen alle zwölf eingetragenen Spieler (auch der Torhüter), mit Ausnahme der mit Roter Karte vom Platz gestellten, teilnehmen.

Vor Beginn des Strafstoßschießens müssen beide Mannschaften drei (3) Spieler nominieren, welche das Strafstoßschießen durchführen. Sollte nach diesen Schützen noch keine Entscheidung gefallen sein, so treten diese in derselben Reihenfolge im direkten Duell erneut an.

Verletzt sich ein Schütze, ist er durch einen nominellen Auswechselspieler zu ersetzen. Sollten dann auch keine Auswechselspieler mehr verfügbar sein, ist im zweiten Schritt eine Reduzierung der Anzahl der Schützen des Gegners vorzunehmen.

1.8. Freistoßausführung

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Dabei müssen die gegnerischen Spieler mindestens 3 m vom Ball entfernt sein.

Sollte ein Freistoß innerhalb des Strafraums entstehen (z.B. Torwartparade, Klärungsversuch gg. Hallendecke, Rückpass), so ist der Freistoß auf den senkrecht zur Torlinie gedachten Schnittpunkt auf der Strafraumlinie zurückzulegen.

1.9. Torerzielung

Ein Tor kann nur aus der gegnerischen Spielhälfte erzielt werden, ausgenommen davon sind Eigentore.

1.10 Abseits

Die Abseitsregel ist aufgehoben.

1.11 Spielende

Das Spiel endet mit Beginn des akustischen Signals. Etwaige Wirkungen eines Schusses werden nicht abgewartet.

2. Spielfortsetzungen

2.1. Eckstoß

Aus einem Eckstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Ein Eckstoß ist auch dann zu verhängen, wenn der Ball vom Torwart ins Tor aus gelenkt wurde. Bei Ausführung des Eckstoßes müssen die gegnerischen Spieler mindestens 3 m vom Ball entfernt sein.



Kreisfachverband Fußball Anhalt-Bitterfeld



2.2. Spielfortsetzung nach Torausball

Nach einem Torausball kann der Ball durch Abstoß, Abwurf oder Rollen **nur durch den Torwart** innerhalb seines Strafraumes wieder ins Spiel gebracht werden, wobei sich die Gegenspieler außerhalb des Strafraumes befinden müssen. Wird der Ball beim Abstoß vom Torwart, oder nachdem ihn dieser kontrolliert mit den Händen gespielt hat, über die Mittellinie hinaus gespielt, ohne dass ein weiterer Spieler den Ball berührt hat, so gibt es einen indirekten Freistoß an der Stelle, wo der Ball die Mittellinie überquert hat.

2.3. Spielfortsetzung „Einwurf“

Die Spielfortsetzung erfolgt durch Einrollen des Balles, von der Stelle, wo der Ball die Seitenlinie überschritten hat. Dabei hat der Ball unmittelbar nach dem Verlassen der Hand den Hallenboden zu berühren. Ansonsten erhält die gegnerische Mannschaft den „Einwurf“ zugesprochen. Die gegnerischen Spieler müssen in allen Fällen beim Einwurf mindestens 3 m vom Ball entfernt sein. Wird der Ball von einer anderen Stelle ins Spiel gebracht, erhält die gegnerische Mannschaft den „Einwurf“ zugesprochen.

2.4. Spielfortsetzung nach Berührung Hallendeckenkonstruktion

Berührt der Ball die Hallendeckenkonstruktion, wird gegen den Spieler/die Mannschaft ein indirekter Freistoß verhängt, die zuletzt den Ball berührte, bevor er die Hallendeckenkonstruktion berührte. Die Ausführung des indirekten Freistoßes an der Stelle, die unterhalb des Punktes liegt, wo der Ball die Hallendecke berührte. Erfolgt diese Berührung innerhalb des Strafraumes, ist der indirekte Freistoß auf der Strafraumgrenze zu verhängen.

Bei Latte, Pfosten und Pressschlag ist mit einem Schiedsrichter-Ball für die Mannschaft fortzusetzen, in deren eigener Spielhälfte die Hallendecke berührt wurde („für die Verteidigung“). Torwartparade und Kopfball ziehen weiterhin einen indirekten Freistoß nach sich.

2.5 Verstöße gegen Spielregeln, Feldverweise, Spielerergänzungen

2.5.1 Zwei-Minutenstrafen

Unsportliches Verhalten sowie Verstöße gegen die Spielregeln werden nach den vorgesehenen Bestimmungen geahndet. Eine Mannschaft, die eine 2-Minutenstrafe hinnehmen musste, kann die Anzahl ihrer im Spiel befindlichen Spieler wieder ergänzen, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von zwei Minuten. Dies gilt nicht, wenn beide Mannschaften in gleicher Unterzahl spielen. Fehlen zwei Spieler, so gilt diese Regelung zunächst für die erste Strafzeit, bei einem evtl. weiteren Gegentor auch für die zweite Strafzeit.

Versucht ein Spieler durch Hineingleiten von der Seite, von vorn oder von hinten den Ball zu spielen, wenn ein Gegenspieler ihn spielt, oder versucht zu spielen (Hineingrätschen, Tackling) wird der gegnerischen Mannschaft ein Freistoß zugesprochen. Die disziplinarische Würdigung des Vergehens ist abhängig von der Schwere des Vergehens (Ermahnung - Zeitstrafe - Rote Karte).

Eine 2-Minutenstrafe für unsportliches Verhalten auf der Ersatzbank ist sowohl für Spieler als auch Trainer/TO möglich. Für die Dauer von 2 Minuten muss sich die Mannschaft um einen Spieler auf dem Spielfeld reduzieren. Im Falle der Zeitstrafe gegen den Trainer/TO bestimmt der Mannschaftskapitän, wer die Zeitstrafe stellvertretend übernimmt. Eine solche Zeitstrafe zählt nicht als persönliche Strafe für den Stellvertreter. Die Regelungen zum Auffüllen nach Torerzielung des Gegners gelten sinngemäß.

Erhält ein Trainer/TO in einer Situation nach Erhalt einer 2min-Strafe aufgrund andauernden Fehlverhaltens die Rote Karte, bevor das Spiel fortgesetzt wurde, so ist stellvertretend nur 1 Spieler auszuwählen, der eine einmalige 2min-Strafe absitzt. Die Regelungen zum Auffüllen nach Torerzielung des Gegners gelten sinngemäß.

2.5.2. Rote Karte

Bei einem Feldverweis durch Zeigen der Roten Karte ist der betroffene Spieler bis zur Entscheidung durch die Turnierleitung automatisch gesperrt. Eine Übergabe des Vorkommnisses an das zuständige Sportgericht des für den Betroffenen zuständigen Verbandes erfolgt dann, wenn der Schiedsrichter das Vergehen für



Kreisfachverband Fußball Anhalt-Bitterfeld



schwerwiegend krass unsportlich hält und einen Zusatzbericht ankündigt. Der Spieler bleibt bis zur Entscheidung dieser Stelle gesperrt.

Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit der Roten Karte hinnehmen musste, kann die Anzahl ihrer im Spiel befindlichen Spieler wieder ergänzen, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt **und in Überzahl spielt**, spätestens aber nach Ablauf von **zwei Minuten**. Die Strafzeit wird durch die Turnierleitung überwacht.

Bei Torverhinderung durch absichtliches Handspiel erhält der betreffende Spieler eine 2-Minuten Strafe.

Ist das für diesen Spieler im gleichen Spiel die zweite persönliche Strafe, so ist er mittels Roter Karte des Feldes zu verweisen. Dieser Spieler darf dann für den Rest des Spieles nicht ersetzt werden. Für die Entscheidung von **Streitfragen** ist nur die **Turnierleitung** zuständig. **Die Entscheidung der Turnierleitung ist unanfechtbar.**

Ein Trainer/Teamoffizieller (TR/TO) kann eine Rote Karte erhalten. Der betroffene TR/TO ist bis zur Entscheidung durch die Turnierleitung automatisch gesperrt. Eine Übergabe des Vorkommnisses an das zuständige Sportgericht des für den Betroffenen zuständigen Verbandes erfolgt dann, wenn der Schiedsrichter das Vergehen für schwerwiegend krass unsportlich hält und einen Zusatzbericht ankündigt. Der TR/TO bleibt bis zur Entscheidung dieser Stelle gesperrt. ~~Eine Auswirkung auf die Anzahl der Spieler in einem Spiel ergibt sich nicht.~~ Für die Dauer von 2 Minuten muss sich die Mannschaft um einen Spieler auf dem Spielfeld reduzieren. Der Mannschaftskapitän bestimmt in solchen Fällen, wer die Zeitstrafe stellvertretend übernimmt. Eine solche Zeitstrafe zählt nicht als persönliche Strafe. Die Regelungen zum Auffüllen nach Torerzielung des Gegners gelten sinngemäß.

2.6. Ausrüstung

Für die Spielkleidung der Spieler gelten die Bestimmungen der Fußballregeln. Die Schuhe der Spieler dürfen keine Stollen, Leisten oder Absätze haben und müssen so beschaffen sein, dass keine Verletzungsgefahr für andere Spieler besteht. Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht. Die Sohlen der Schuhe müssen glatt sein. Der Ausrichter kann das Tragen von hellen bzw. abriebfesten Sohlen vorschreiben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet. **Bei gleicher Spielkleidung muss der erstgenannte Verein der Begegnung die Trikots wechseln. Die jeweiligen Mannschaften der einzelnen Turniere sind aufgefordert, zwei verschiedenfarbige Trikotsätze bereitzuhalten.**

2.7 Ballbeschaffenheit

Es ist mit einem Ball zu spielen, der den Spielregeln bzw. den Auflagen der Ausrichter und Kommunen entspricht. Dieser sollte einen Umfang von mindestens 68 cm und höchstens 70 cm haben.

2.8 Wann Tore zählen?

Ein Tor kann nur anerkannt werden, wenn der Ball noch in der Spielfeldhälfte gespielt oder berührt wurde, in der das Tor erzielt wurde. Wird der Ball aus der anderen (eigenen) Spielfeldhälfte direkt ins gegnerische Tor geschossen, ist auf Abstoß zu entscheiden. Die aus jeder Spielfeldhälfte erzielten Selbsttore sind anzuerkennen. Aus einem Eckstoß, Freistoß oder Einrollen für die angreifende Mannschaft kann kein Selbsttor erzielt werden. Geht in diesem Fall der Ball direkt ins Tor, ist auf Eckstoß für den Gegner zu entscheiden. Aus dem Anstoß kann kein Tor direkt erzielt werden.

3. Spielwertung

3.1. Bei gewonnenem Spiel erhält die siegreiche Mannschaft drei Punkte, bei unentschiedenem Ausgang eines Spieles jede Mannschaft einen Punkt. Gruppenspiele werden nicht verlängert.

3.2. Bei verschuldetem Spielabbruch fallen die Punkte dem Gegner zu. Die bereits erzielten Tore werden auf das Torverhältnis nicht in Anwendung gebracht. Abgebrochene Spiele werden mit **3:0** Toren gewertet.

3.3. Sind nach Abschluss der Gruppenspiele zwei oder mehr Mannschaften innerhalb einer Gruppe punktgleich, entscheidet die Tordifferenz. Ist diese gleich, entscheidet **die Mehrzahl** der geschossenen Tore über die Platzierung. Besteht auch **hier Gleichheit**, entscheidet das Ergebnis des Spieles der betreffenden



Kreisfachverband Fußball Anhalt-Bitterfeld



Mannschaften untereinander. Ist auch dann noch **keine Entscheidung gefallen**, wird durch ein **Strafstossschießen** der Sieger ermittelt.

3.4. K.O.-Spiele, die nach der regulären Spielzeit unentschieden enden, sind durch ein Strafstossschießen zu entscheiden.

3.5. Turnierendspiele, die nach der regulären Spielzeit unentschieden enden, sind um 1 x 5 Minuten zu verlängern. Sollte dann noch keine Entscheidung gefallen sein, ist diese durch Strafstossschießen herbeizuführen.

4. Durchführung von Turnieren

4.1 Die Leitung und Durchführung des Turniers obliegt dem ausrichtenden Verein. Die Turnierleitung besteht aus mindestens drei Personen.

4.2 Bei einem Feldverweis mit Roter Karte wegen eines schweren Vergehens hat der Schiedsrichter einen Zusatzbericht zu fertigen. Dieser ist dem zuständigen Staffelleiter zuzusenden. **Dies gilt ebenso für Spieler von Mannschaften auf Landesebene. Hier ist der Zusatzbericht an die Geschäftsstelle des KfV Fußball Anhalt Bitterfeld zu senden.**

5. Ordnung / Sicherheit

Zu allen Turnieren wird eine Versorgung sichergestellt. Der ausrichtende Verein hat an allen Spieltagen die medizinische Betreuung zu gewährleisten. Es muss eine Trage und eine „Erste-Hilfe-Ausrüstung“ vor Ort sein. Getränke (Flaschen und Büchsen) dürfen nicht mit in die Halle genommen werden. Die zugeteilten Kabinen werden sauber und ordentlich vom Mannschaftenverantwortlichen vor Turnierbeginn übernommen und ebenso nach Turnierende wieder übergeben.

Bei nachweislichen Beschädigungen in den Kabinen sowie in der Sporthalle wird der betreffende Verein vom gastgebenden Halleneigner regresspflichtig gemacht.

6. Hallenmasters des KfV Anhalt-Bitterfeld 2025/2026

Laut Vorstandsbeschluss des KfV sind alle Mannschaften der Kreisoberliga verpflichtet, an den Hallenspielen um den Titel „Hallenmastersieger“ des KfV Fußball Anhalt-Bitterfeld teilzunehmen. Auf das Erheben einer Startgebühr wird daher verzichtet.

Das Hallenmasters der Spielserie **2025/26** trägt den Namen „SpoWa Hallenmasters des KfV Fußball Anhalt-Bitterfeld“.

Es werden drei (3) Vorrundenturniere mit je sechs (6) Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“ an verschiedenen Tagen ausgespielt. Die beiden bestplatzierten Mannschaften jeder Vorrunde qualifizieren sich für das Endrundenturnier. Dazu qualifizieren sich die beiden besten Dritten. Zur Entscheidungsfindung gilt Punkt 3.3. soweit wie möglich. Bei weiterer Gleichheit entscheidet zunächst die Fair-Play-Wertung der Vorrunde. Bei weiterer Gleichheit erfolgt die Entscheidung per Los.

Im Endrundenturnier werden dann zwei Vorrundengruppen mit je vier (4) Mannschaften gebildet, aus denen sich die beiden bestplatzierten für das Halbfinale qualifizieren. Dabei tritt der Gruppensieger jeweils gegen den Zweitplatzierten der anderen Gruppe an. Die Sieger dieser Spiele ermitteln im Finale den „Hallenmastersieger“, welcher dann berechtigt ist, am **03.01.2026** an der Endrunde des „SpoWa-Cup“ teilzunehmen. Die Verlierer der Halbfinalspiele spielen das Spiel um Platz 3 aus. Die Drittplatzierten jeder Gruppe spielen das Spiel um Platz 5 aus, die Viertplatzierten spielen das Spiel um Platz 7 aus.

Die Ansetzung der Schiedsrichter für die Turniere obliegt dem Schiedsrichterausschuss.

Gez: Spelausschuss KfV Fußball Anhalt Bitterfeld